

Das eidgenössische Schützenfest in Neuenburg

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot**

Band (Jahr): **172 (1899)**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-657446>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das eidgenössische Schützenfest in Neuenburg.

(Vom 18. bis und mit 28. Juli 1898.)

Schon einige Tage vor Beginn des Festes hatte sich Neuenburg ins Festgewand geworfen. Jedes Haus hatte sein Fähnlein, und die öffentlichen Plätze waren in den Kantons- und Schweizerfarben geschmackvoll dekoriert. Unten in der Stadt erhebt sich das kunstvolle Monument de la République. Dieser Schmuck war zu Ehren der hundertjährigen Unabhängigkeitsfeier und zur Erinnerung an den Eintritt Neuenburgs in die Schweiz erstellt worden. Ein für diesen Anlaß verfaßtes historisches Festspiel erntete von dem ganzen Volk zu Stadt und Land und überall im Vaterland den reichsten Beifall.

Das eidg. Schützenfest in Neuenburg nahm bei günstiger Witterung einen schönen Verlauf. Der Festplatz wie der Schießstand waren sehr praktisch in einem idyllischen Park auf einer Anhöhe zwischen Neuenburg und St. Blaise angelegt. Massenhaft strömte das Publikum herbei; es war ein Fest des Friedens und der Freude. Die Bande, welche die deutsche und die französische Schweiz verbinden, sind enger geknüpft worden, zum Nutzen und Frommen unseres lieben, teuren Vaterlandes!

* * *

Damit der Leser einen Begriff von dem großen Umfange dieses Schützenfestes erhält, teilen wir einige Resultate über die Schießfrequenz mit: Scheibe „Vaterland“ 30,318 Schüsse, Scheibe „Neuenburg“ 37,177, Scheibe „Jura“ 73,032, Scheibe „Industrie I“ 28,800, Scheibe „Industrie II“ 43,663, Scheibe „Journalière“ 20,535, Rehrscheiben 1,016,800, Sektionswett-schießen 25,255. Beim Gewehr-schießen wurden insgesamt 1,275,850 Schüsse abgegeben. Dazu kommen 196,216 Schüsse auf die Revolver-scheiben, so daß von 1,504,460 verkauften Patronen 1,470,796 verschossen wurden. Die Ehrengaben erreichten die hübsche Summe von Fr. 202,128. 80, die Plansumme betrug 660,000 Franken.

Am Wettkampf beteiligten sich 219 Sektionen mit 5039 Schützen; von denselben wurden 22 mit Lorbeerkränzen und 44 mit Eichenkränzen prämiert.

Von den wichtigsten Resultaten notieren wir folgende:

Konkurrenz-schießen für die ersten Becher:

a. Mit Ordonnanzwaffen (100 Kartons innert der Zeit von 19 Minuten 50 Sekunden bis 42 Minuten 35 Sekunden): 1. Schneiter, Thun. 2. Otter, Zürich. 3. Martin, Thun. 4. Bautier-Dufour, Grandson. 5. Kellenberger, Walzenhausen. 6. Wahl, Basel. 7. Teuscher, Bern. 8. Baumgartner, Zürich. 9. Gerster, Twann. 10. Probst, Bern.

b. Mit Privatwaffen (100 Kartons innert der Zeit von 22 Minuten 40 Sekunden bis 33 Minuten 48 Sekunden): 1. Courvoisier, Biel. 2. Jullien, Genf. 3. Stähli, St. Gallen. 4. Hirschy, Neuenburg. 5. Grosjean-Redard, Geneveys-sur-Coffrane. 6. Lüthy, Genf. 7. Perret, Chaux-de-Fonds. 8. Secretan, Lausanne. 9. Kaufmann-Borel, Fleurier. 10. Study, Freiburg.

Sektionswett-schießen: 1. Arquebuse, Genf. 2. Scharfschützenverein der Stadt Bern. 3. Armes-Réunies, Chaux-de-Fonds. 4. Schützengesellschaft der Stadt Zürich. 5. Schützengesellschaft Biel. 6. Amtschützen Interlaken. 7. Feld-schützen St. Gallen. 8. Carabiniers de Lausanne. 9. Stadtschützengesellschaft Glarus. 10. Feld-schützen Thun. 11. Feldschützengesellschaft der Stadt Bern. 12. Schützengesellschaft der Stadt Solothurn. 13. Schützengesellschaft Winterthur. 14. Stand de Montreux. 15. Schützengesellschaft Uster. 16. Schützengesellschaft Diestal. 17. Schützengesellschaft Wezikon. 18. Feldschützengesellschaft Grabs. 19. Mousquetaires, Corcelles-Cormondrèche. 20. Feuerschützen Basel. 21. Schützengesellschaft Amriswil. 22. Schützengesellschaft der Stadt Luzern. 23. Feldschützenverein Hottingen. 24. Carabiniers d'Yverdon. 25. Amis du Tir, Ponts. 26. Feldschützengesellschaft Horgen. 27. Schützenklub Gerisau.

Revolver-Gruppenwettkampf:

1. Cercle des Carabiniers, Paris. 2. Exercices de l'Arquebuse et de la Navigation, Genf. 3. Revolverklub Strinach, Thurgau. 4. Feld-schützengesellschaft St. Gallen. 5. Mousquetaires, Corcelles-Cormondrèche. 6. Stadtschützengesellschaft Luzern. 7. Revolver-schützengesellschaft Bern. 8. Exercices de l'Arquebuse et de la Navigation, Genf. 9. Société de tir au revolver, Grandson. 10. Feuerschützengesellschaft Basel.

Einzelresultate. Gewehre. Scheibe „Vaterland“. Erste Kategorie: Müller, D., Schönenwerd. 2. Bujard, Ernest, Lavigny.

3. Pavillon, Alex., Coinsins. 4. Perret, P., Chaux-de-Fonds. 5. Massard, J., Delémont. 6. Mérian, E., Narburg. 7. Bautier, D., Grandson. 8. Pulver, Joh., Teufen. 9. Heer, E., Oberuzwyl. 10. Pfister, Jakob, Männedorf.

Scheibe „Neuenburg-Fortschritt“:
1. Blum, Karl, St. Gallen. 2. Schori, A., St. Blasien. 3. Steiger, R., Egg. 4. Auberson, Henri, Boudry. 5. Rebaz, J., Salvan. 6. Blau, Jacques, Zürich. 7. Zykst, E., Belp. 8. Ehrensperger, C., Genf. 9. Christen, R., Dallenwyl. 10. Abli-Jenni, J., Ennenda.

Scheibe „Neuenburg-Glück“: 1. Sieber, G., Affoltern. 2. De Budé, L., St. Léger. 3. Zingg, Johann, Buch. 4. Pasche, F., Dron. 5. Bernhard, E., Korschach. 6. Christinger, Jacques, Dießenhofen. 7. Hochstraker, J., Thalweil. 8. Nell, Wilh., Göschenen. 9. Schneider, J., Pfäfers. 10. Mermod, A., St. Croix.

Scheibe „Jura“. Erste Kategorie:
1. Renz, G., Madretsch. 2. Stadler, Emil, Uster. 3. Hirschy, Alcide, Neuenburg. 4. Jullien, Franck, Genf. 5. Bornand, A., Montreux. 6. Weber, Emil, Corcelles. 7. Kellenberger, Emil, Walzenhausen. 8. Hess, Salomon, Solothurn. 9. Rötthlisberger, J., Madretsch. 10. Zingre, R., Saanen.

Scheibe „Industrie“: 1. Ming, Nikl., Giswyl. 2. Stöckli, A., Rüntten. 3. Siegfried, G., Zürich. 4. Ehrensperger, C., Genf. 5. Mathys, Arn., Tramelan.

Revolver. Scheibe „Chaumont“. Erste Kategorie: 1. Roderer, Konrad, St. Gallen. 2. Widmer, A., Burtenschwyl. 3. Peter, A., Macon. 4. Hug, C., Basel. 5. Mohr, A., Basel. 6. Bujard, C., Yverdon. 7. Stäheli, C., St. Gallen. 8. Hugentobler, D., Flawyl. 9. Schellenberger, Schlatt. 10. Schrank, A., Nyon.

Scheibe „Piaget“. Erste Kategorie:
1. Gonella, A., Turin. 2. Egli, H., Zürich. 3. Bautier, J., Grandson. 4. Thalmann, J., Wepikon. 5. Roderer, C., St. Gallen. 6. Brunner, R., Bern. 7. Bautier, D., Grandson. 8. Moreau, P., Paris. 9. Gugolz, J., Zürich. 10. Meyer, L. F., Luzern.

Scheibe „Bignoble“: 1. Huguenin, Ponts-de-Martel. 2. Sama, A., Schattdorff. 3. Heymond, C., Genf. 4. Otter, J., Zürich. 5. Perret, P., Chaux-de-Fonds.

Rehrserien. Meisterschützen: 1. Kellenberger, Walzenhausen. 2. Renz, G., Madretsch.

3. Frey, R., Bubikon. 4. Döbeli, D., Seon. 5. Strebi, B. J., Haslen. 6. Hirschy, Alcide, Neuenburg. 7. Gerster, Ed., Twann. 8. Stäheli, C., St. Gallen. 9. Fély, François, Montreux. 10. Grüter, Alfred, Basel.

Meisterschützen im Revolver: 1. Stäheli, St. Gallen. 2. Bautier, J., Grandson. 3. Roderer, Konrad, St. Gallen. 4. Anderhub, Luzern. 5. Robert, Ariste, Chaux-de-Fonds. 6. Richardet, L. M., Chaux-de-Fonds. 7. Brunner, Robert, Bern. 8. Probst, Paul, Bern. 9. Faure, Maurice, Paris.

Die Rache des Verschmähten.

„Erhören Sie mich nicht, mein Fräulein, dann bin ich der Unglücklichste aller Sterblichen! Aber ich werde mich an der Menschheit furchtbar rächen, ja, ich werde etwas thun, was Hunderten von Menschen das Leben kostet, ich werde...“

„Um Himmelswillen, Emil, was werden Sie thun?“

„Medizin studieren!“

Kuriose Grabchriften.

Wo man und wie man sterben werde,
Unbewußt ist jedem dies,
Nur daß alles auf der Erde
Sterblich sei, bleibt ganz gewiß.

* * *
Der Weg in die Ewigkeit
Ist doch gar nicht weit,
Um 7 Uhr fuhr er fort,
Um 8 Uhr war er dort.

* * *
Oft geht man aus
Und kommt nicht mehr nach Haus,
Darum, o Mensch, sei jederzeit
Auf einen guten Tod bereit.

* * *
Wie wahr, o wie wahr! Als ich in meinem (!)
68. Lebensjahr den 17. August 1863 für meine
Geißen Gras zu Heu machen wollte, stürzte ich
über diese hohe Felsenwand. Meine Sackuhr
ging noch eine Zeit lang, doch meine Lebensuhr
blieb plötzlich stehen, mein Fleisch und meine
Gebeine verdorrten, sind bereits verfault, da
du dieses liest.